

Pfarreiblatt

A woman with dark hair, wearing a vibrant floral dress with a pink bodice and a blue skirt with large floral patterns, stands in a bamboo grove. She is holding a large, round, woven basket filled with harvested roots. Behind her is a large, weathered wooden wheel. The ground is dirt, and there are some tools and debris scattered around.

Fastenaktion Projekt Madagaskar



ÖKUMENE

05/2026 27.02.2026 – 20.03.2026

Fastenaktion 2026

Mit Solidaritätsgruppen ...



Fastenaktion

In Madagaskar leiden viele Menschen unter Hunger und sind damit auf sich allein gestellt. Auf dem Globalen Hungerindex liegt das Land auf Platz 124 von 127. Die Partnerorganisationen von Fastenaktion unterstützen sie dabei, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Mehr als die Hälfte der Kinder in Madagaskar sind mangelernährt, nur eine von drei Personen hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Und wer arm ist, gerät leicht in Geldnot und muss sich an Geldverleiher:innen wenden, die meist horrende Zinsen verlangen.

Die Projekte von Fastenaktion initiieren **Solidaritätsgruppen**, deren Mitglieder gemeinsam sparen und sich in Notfällen gegenseitig mit **zinslosen Darlehen** unterstützen – etwa, wenn es an Nahrung fehlt, jemand erkrankt oder die Kinder Schulmaterial brauchen. Die Gruppen **bepflanzen** zudem **gemeinsam Felder** und schliessen sich in Netzwerken zusammen, um mit vereinter Kraft Entwicklungsprojekte in Angriff zu nehmen: Sie organisieren **Schulungen** für agrarökologische Anbaumethoden, unterhalten Zufahrtswege und Schulräume oder führen Aufforstungsaktionen durch.

Ziele bis 2028

1. Die Bäuerinnen und Bauern organisieren sich und stärken so ihre sozio-ökonomische Widerstandsfähigkeit und ihre Selbstbestimmung.
2. Die Bäuerinnen und Bauern profitieren von einer gesunden und ausreichenden Ernährung für ihre Familien.
3. Nachhaltige und verbesserte Trinkwasser- und sanitäre Installationen werden genutzt.

Strategien

Stärkung lokaler Gemeinschaften: Bäuerinnen und Bauern organisieren sich in Solidaritätsgruppen und Netzwerken. Sie gründen eine **gemeinschaftliche Kasse**, sodass die Mitglieder Zugang zu internen Krediten ohne Zinsen haben. Frauen übernehmen Führungsverantwortung in den Gruppen, dadurch wird auch die Geschlechtergerechtigkeit gefördert.



Projekt Madagaskar

... ein besseres Leben schaffen

Agrarökologie: Mit lokalem Saatgut und dem Schutz lokaler Ressourcen sind Bäuerinnen und Bauern den Herausforderungen durch die Klimaerwärmung besser gewachsen. **Weiterbildungen** zur Verarbeitung und Konservierung von Lebensmitteln und zum Thema **Hygiene** stärken ihre Kompetenz und fördern eine vielfältigere Ernährung.

Geschlechtergerechtigkeit und die Auswirkungen der Stärkung gleichberechtigter Beziehungen werden regelmässig in den Partnerorganisationen diskutiert und umgesetzt.



Dank Schulungen über agrar-ökologische Anbaumethoden konnten die Bauern ihre Erträge verbessern.

Bilder: Fastenaktion zvg

Chileznacht 2026

Wie in den Vorjahren durften wir am Freitag, 06. Februar 2026, unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer zu einem **Abend des Dankes und der Begegnung** einladen.

Ca. 70 engagierte Frauen und Männer folgten unserer Einladung und trugen mit ihrer Anwesenheit zu einer herzlichen und festlichen Stimmung bei.

Der Abend begann um 19.00 Uhr mit einem Apéro im Foyer. In ungezwungener Atmosphäre bot sich die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen, zum Wiedersehen und zum gemeinsamen Einstimmen auf die bevorstehenden Stunden.

Im festlich vorbereiteten Saal begrüßte Pfarrer Stephan Schonhardt die Anwesenden und richtete **Worte des aufrichtigen Dankes** an alle, die sich mit viel Zeit, Herz und Engagement für unsere Gemeinschaft einsetzen.

Kulinarisch wurden die Gäste mit einem sehr feinen Drei-Gänge-Menü verwöhnt, zubereitet vom **Catering von Patrick Banz**.

Für besondere Momente zwischen den Gängen sorgte der **Zauberkünstler Martin Rohrer alias Prof. Dr. Bindli**. Mit seinen verblüffenden Zaubertricks, seinem feinen Humor und seiner sympathischen Art gelang es ihm, das Publikum zu begeistern und dem Abend eine zusätzliche, magische Note zu verleihen.

Dieser Anlass war einmal mehr ein Zeichen der **grossen Wertschätzung** gegenüber all jenen, die sich freiwillig engagieren. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ein **herzliches Dankeschön** für ihren wertvollen Beitrag. Wir schätzen dieses Engagement sehr und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Anlässe.

Angelika Frick, Kirchenrätin
Ressort Anlässe und Vereine



Patrick Banz (2. v.r.) und seine Crew sorgten für das leibliche Wohl der Gäste.



Die verblüffenden Zaubertricks von Prof. Dr. Bindli zogen die Anwesenden in ihren Bann.

Fotos: zvg

WJT Stans

Weltjugendtag Stans

12-14.06.2026



Stell dir 600 - 800 Jugendliche zwischen 16 und 35 Jahren vor, die Lobpreislieder singen, gemeinsam beten und voller Freude ihren katholischen Glauben feiern. Der Weltjugendtag, von Papst Johannes Paul II. ins Leben gerufen, findet alle 2-3 Jahre international und in der Deutschschweiz jährlich statt. Ein farbenfrohes Festivalgelände bietet dabei Raum für Begegnungen mit Gott und gemütliche Gemeinschaft.

Wir suchen Gastfamilien in der Region

Nicht alle Jugendlichen können in Massenunterkünften untergebracht werden, deshalb brauchen wir DICH! Öffne deine Türen und biete jungen Menschen eine **Übernachtungsmöglichkeit** bei dir zuhause!

Was sind die Erwartungen an die Gastfamilien?

- Willkommen heissen in der Region, Freude am Kontakt mit jungen Menschen
- Mindestens zwei Übernachtungsplätze für Freitagnacht und Samstagnacht: Gästebett, Schlafsofa oder freier Platz auf dem Boden für Schlafmatte und Schlafsack
- Morgenessen am Samstagmorgen und Sonntagmorgen für die Übernachtungsgäste
- Selbständige Kontaktaufnahme mit den Übernachtungsgästen
- Bei Strecken >30 Minuten mit dem ÖV von Stans: Übernachtungsgäste bei der Kirche in Stans abends abholen und morgens hinfahren, Samstagabendprogramm bis ca. 23 Uhr

Vielen **herzlichen Dank** im Voraus für die offenen Türen und die Gastfreundschaft!



Online-Anmeldung per QR-Code oder unter wj.t.ch/stans-2026/gastfamilie

Freitag, 06. und 13. März 2026

Fastensuppe . . . «To Go» oder im Sigristenhaus

Wie in den vergangenen Jahren bereits etabliert, findet die Fastensuppe erneut als Take-Away, als Suppe To Go statt.

Gesammelt wird für das Fastenaktions-Projekt **Madagaskar** (siehe Bericht Seite 2/3).



Die Suppen-Ausgabe erfolgt nur noch an einem Standort: beim Sigristenhaus. Unsere fleissigen Helferinnen der FRAUEN Hergiswil werden die genussreiche Suppe von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr servieren.

Für den Ausschank werden kompostierbare 3-Deziliter-Becher zur Verfügung gestellt, für den Genuss der Suppe zu Hause oder unter-



wegs. Sie können auch eigene **Gefässe mitbringen**. Geeignet sind zum Beispiel Krüge mit Deckel, Schüsseln, Kaffeebecher mit Deckel oder Thermoskannen.

NEU bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Suppe an der Wärme, d.h. **im Sigristenhaus**, genießen zu können – vor allem bei schlechtem Wetter ist das eine gute Option.

Die Katholische und die Reformierte Kirche Hergiswil freuen sich auf regen Besuch.



Voranzeige:

Sonntag, 22. März 2026, 10.00 Uhr: Spezieller Gottesdienst zur Fastenkampagne in der katholischen Pfarrkirche Hergiswil. Anschliessend **Fastenzmittag** im Chilezentrum.

Opferstatistik August 2025 - Januar 2026

01.- 03.	August	Stiftung Weidli Stans	Fr. 262.65
09./10.	August	Catholica Unio	Fr. 217.90
16./17.	August	Mariannahiller Missionare	Fr. 138.95
23./24.	August	Kindsverlust.ch	Fr. 281.15
30./31.	August	Caritas Schweiz	Fr. 184.25
06./07.	September	Aufgaben des Bistums	Fr. 146.55
13./14.	September	Rotkreuz-Fahrdienst	Fr. 277.95
20./21.	September	Inländische Mission	Fr. 569.60
27./28.	September	Tag der Migranten	Fr. 251.80
04./05.	Oktober	SOS Kinderdorf	Fr. 208.40
11./12.	Oktober	Kolping Schweiz	Fr. 184.15
18./19	Oktober	Missio	Fr. 279.05
25./26.	Oktober	Priesterseminar St. Luzi	Fr. 336.45
1.	November	Sterbebegleitung OW/NW	Fr. 469.20
2.	November	Kath. Gymnasium im Bistum	Fr. 137.90
08./09.	November	DAMP Ministranten-Pastoral	Fr. 167.30
15./16.	November	ACAT Schweiz	Fr. 150.90
22./23.	November	Theologiestudierende im Bistum Chur	Fr. 220.30
29./30.	November	Universität Freiburg	Fr. 281.55
06./07.	Dezember	Jugendkollekte	Fr. 363.05
Rorate	Dezember	Winterhilfe Hergiswil	Fr. 163.25
13./14.	Dezember	Stiftung Wunderlampe	Fr. 300.65
20./21.	Dezember	Tischlein Deck dich	Fr. 208.30
24. - 26.	Dezember	Kinderspital Bethlehem	Fr. 684.55
27.-31.	Dezember	Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber	Fr. 265.65
03./04.	Januar	Epiphanie / Inländische Mission	Fr. 91.15
10./11.	Januar	SOFO Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr. 129.85
17./18.	Januar	Gassenarbeit Luzern	Fr. 226.15
24./25.	Januar	Kovive	Fr. 234.75
31./01.	Jan./Febr.	Caritas Urschweiz	Fr. 227.65



...für Ihre grosszügigen Spenden.

Kirchenopfer

28. Febr./01. März 2026

Diakonie Hergiswil

Kirchliche Sozialberatungsstellen werden häufig von Menschen aufgesucht, die knapp über dem Sozialhilfeexistenzminimum leben und damit keine finanzielle Reserve schaffen können. Eine unerwartete Rechnung, Gesundheitskosten oder Freizeitangebote für Kinder überfordern diese Zielgruppe schnell und bringen sie in Not. Dieses Opfer ermöglicht der Diakoniestelle Hergiswil, unbürokratische und schnelle Hilfe zu leisten.

07./08. März 2026

SOS Kinderdorf

SOS-Kinderdörfer sind in mehr als 130 Ländern tätig, um gefährdeten Kindern ein gutes Zuhause zu ermöglichen, z.B. im zerstörten Gaza-Streifen. Die schwer traumatisierten Kinder brauchen Geborgenheit, Sicherheit und das Gefühl eines beschützten Zuhauses. SOS-Kinderdorf ist mit erfahrenen Teams vor Ort im Einsatz und bietet langfristige Unterstützung an, damit Kinder beständige Beziehungen aufbauen können.

14./15. März 2026

Demenz-Betreuung Unterwalden

Die «Demenz-Betreuung Unterwalden» betreut Menschen mit Demenz sowie mit anderen altersbedingten Krankheiten. Die Gäste verbringen den Tag in der gleichen Gruppe in einer vertrauten Umgebung. Die ärztliche Versorgung wird in Absprache mit Arzt und Angehörigen durchgeführt. Durch das Angebot werden pflegende Angehörige entlastet und können sich eine Ruhepause von dieser anspruchsvollen Aufgabe gönnen.

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Stephan Schonhardt
Telefon 041 632 42 25

Seelsorger/Theologe

Andris Jakšis
Telefon 041 632 42 27

Seelsorger/Theologe

Matej Vereš
Telefon 041 632 42 24

Diakonie-Stelle

Kilchenmann Yvonne
Telefon 041 632 42 26

Musikalische Leiterin

Suzanne Z'Graggen
Telefon 041 249 27 49

Sakristan

Helmut Roth
Telefon 079 860 61 70

Kirchenratspräsident

Alfonso Ventrone
Telefon 041 632 42 22

Kirschenschreiberin

Helen Odermatt
Telefon 079 488 06 57

Sekretariat

Margrit Rigert
Telefon 041 632 42 22

Sekretariat

Sandra Badolato
Telefon 041 632 42 22

Hauswart

Guido Marbach
Telefon 079 650 54 55

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Röm.-Kath. Kirchgemeinde, Dorfplatz 15,
6052 Hergiswil, Telefon 041 632 42 22

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN

Dr. Gian-Andrea Aepli, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Telefon 041 610 04 54, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschluss:

für das Pfarreiblatt Nr. 06/2026 am 06.03.2026

Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil

Pfarrei-Agenda

FR, 27.02.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier mit den Schülern der 1. ORS anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt
SA, 28.02.2026	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
SO, 01.03.2026	10.00 Uhr	2. FASTENSONNTAG Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt Gedächtnis der Ehrenwache für die verstorbenen Mitglieder Hausjahrzeit der Hergiswiler Geschlechter: Blättler, Bucher, Keiser und Zibung
MI, 04.03.2026	09.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
DO, 05.03.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš
FR, 06.03.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier mit den Schülern der 2. und 3. ORS anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt
SA, 07.03.2026	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden Pfarrer Stephan Schonhardt Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt Nachgedächtnis Frieda Blättler-Gisler, eh. Vogelsangweg 4 Nachgedächtnis Anita Siegwart, Fürigen

3. FASTENSONNTAG		
SO, 08.03.2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt

MI, 11.03.2026	09.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
	19.00 Uhr	KOMM UND SIEH – Entdecke Jesus im Filmabend mit «THE CHOSEN» Staffel 5, Episode 8
		

DO, 12.03.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš

FR, 13.03.2026	19.00 Uhr	Rosenkranz
	19.30 Uhr	Eucharistiefeier mit den Schülern der 1. ORS anschliessend geführte Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt

SA, 14.03.2026	13.00 Uhr	Taufe von Amelia Ellenberger Pfarrer Josef Zwysig
	16.30 Uhr	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden Pfarrer Stephan Schonhardt
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt

4. FASTENSONNTAG		
SO, 15.03.2026	10.00 Uhr	Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt

MI, 18.03.2026	09.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt

DO, 19.03.2026	10.00 Uhr	HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt



Pfarrei-Agenda

DO, 19.03.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš
FR, 20.03.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt

Rosenkranz:

Montag, Dienstag, Donnerstag sowie Freitag
jeweils um 16.40 Uhr in der Pfarrkirche.

Rosenkranz Seniorenzentrum Zwyden:

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr.

Aus der Pfarrei

Familiträft Hergiswil: Murreliträft

Mittwoch, 04. März 2026, von 09.00 – 11.00 Uhr im Chilezentrum. Ein Treffen für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern/Angehörigen.

Weitere Auskünfte bei Fionna - 079 810 26 23

Seniorenjass

Dienstag, 10. März 2026 um 14.00 Uhr, Senioren-Jassen für alle im Mehrzweckraum (UG) im Chilezentrum. Kontakt und Auskunft: Alice Filliger, Telefon 041 630 22 88.

Tauffeier

Samstag, 14. März 2026 um 13.00 Uhr, Taufe von Amelia Ellenberger, Kind von Martina und Marco Ellenberger-Schmidiger, Schützenweg 8

FRAUEN Hergiswil: Börse

Am Mittwoch, 18. März 2026: Börse der FRAUEN Hergiswil im Loppersaal.

Annahme von 09.00 bis 10.30 Uhr, Verkauf von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Neu mit der **Börsensoftware Basarlino**.

Registrierung unter www.basarlino.de/HZ95 oder mit QR-Code (siehe oben). Bei Fragen:.

E-Mail an: boerse.hergiswil@gmx.ch



Diakonie-Stelle

Beratung für alle bei Yvonne Kilchenmann im Chilezentrum.

Ohne Voranmeldung jeweils Dienstags, 08.30 - 12.00 Uhr, oder mit Voranmeldung an kilchenmann@kirche-hergiswil.ch oder Telefon 041 632 42 26.

Chile-Taxi direkt bestellen

Das Chile-Taxi holt Sie zu Hause ab und bringt Sie nach dem Gottesdienst oder anderen kirchlichen Veranstaltungen wieder heim. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde.

NEU können Sie das Taxi selber bestellen.

Kontaktaten: Tel. 079 528 22 28, Dis Taxi.



Morgen- und Abend-Gebete

Morgen- und Abendgebet vom 2. Fastensonntag, Mt 17,1–9; 01.03.2026

Morgengebet:

Herr Jesus Christus, heute Morgen denke ich an den Berg der Verklärung. Du hast Deine Jünger mit hinaufgenommen, hinein in das Licht Gottes. Auch ich sehne mich nach solchen Momenten, in denen alles klar ist, hell und voller Hoffnung.

So oft aber beginnt mein Tag im Gewöhnlichen: Aufgaben warten, Sorgen melden sich, Fragen bleiben offen. Manchmal fühle ich mich müde oder unsicher. Dann erinnere mich daran, dass auch ich gerufen bin, mit Dir auf den Berg zu gehen – im Gebet, in der Stille, im Vertrauen.

Verwandle mein Herz, damit ich Dein Licht widerspiegeln kann. Lass mich heute in Begegnungen, Gesprächen und Entscheidungen etwas von Deiner Klarheit und Deiner Liebe weitergeben. Wenn ich mich klein fühle oder an mir zweifle, dann lass mich Deine Stimme hören: „Das ist mein geliebtes Kind.“

Gib mir Mut für meinen persönlichen Weg nach unten ins Tal des Alltags. Stärke mich, damit ich Herausforderungen nicht ausweiche, sondern sie mit Dir an meiner Seite annehme. Dein Licht soll mich begleiten, auch wenn es um mich herum dunkel scheint. **Darum bitte ich** durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Abendgebet:

Herr Jesus Christus, der Tag liegt hinter mir. Ich bringe Dir alles, was heute war – das Gelingen und das Unfertige, die Freude und die Enttäuschung.

Gab es heute Momente, in denen Dein Licht aufgeleuchtet ist? Vielleicht in einem freundlichen Wort, in einem stillen Augenblick, in einem Zeichen der Versöhnung. Öffne mir im

Rückblick die Augen dafür, damit ich dankbar werde.

Und wo ich versagt habe, wo ich ängstlich war, oder mich verschlossen habe, da berühre mich mit Deinem verklärten Licht. Nimm mir die Angst, wie Du sie Deinen Jüngern genommen hast, als sie erschrocken zu Boden fielen. Richte mich auf und sprich auch zu mir: „Steh auf, fürchte dich nicht.“

Hilf mir, Dir mehr zu vertrauen – nicht nur auf dem Berg der Freude, sondern auch im Alltag, im Zweifel, im Kreuz. Lass mich darauf hoffen, dass Dein Licht stärker ist als alles Dunkel.

In Deine Hände lege ich diese Nacht und mein ganzes Leben. **Darum bitte ich** durch Christus, unseren Herrn. Amen

Morgen- und Abendgebet vom 3. Fastensonntag; Joh 4,5–42; 08.03.2026

Morgengebet:

Herr Jesus Christus, am Jakobsbrunnen bist Du der Frau begegnet – mitten am Tag, mitten in ihrem Alltag, mitten in ihrer Geschichte. Du hast sie gesehen, wie sie ist, und sie angesprochen.

Auch ich komme heute mit meinem Durst zu Dir. Mit meinen Sehnsüchten nach Anerkennung, nach Liebe, nach Sinn. So vieles versuche ich selbst zu füllen – durch Arbeit, Ablenkung, Gespräche, Pläne. Und doch bleibt manchmal eine Leere in mir.

Du sagst: «Gib mir zu trinken.» Du bittest um mein Vertrauen, um mein Herz. Und zugleich versprichst Du lebendiges Wasser – eine Quelle, die nicht versiegt.

Lass mich heute aus dieser Quelle leben. Hilf mir, ehrlich auf mein Leben zu schauen, ohne Angst vor Deiner Wahrheit. Du verurteilst nicht – Du heilst. Du deckst auf, um zu befreien.

Schenke mir die Freiheit der Frau, die ihren Krug stehen ließ und voller Freude weiterzählte, wem sie begegnet ist. Lass auch mich heute Deine Nähe ausstrahlen – in meinen Worten, in meinem Zuhören, in meinem Handeln. **Danke Jesus.** Amen.

Abendgebet:

Herr Jesus Christus, der Tag neigt sich dem Ende zu, und ich komme noch einmal zu Dir an den Brunnen meines Lebens.

Wo habe ich heute meinen Durst gespürt? Vielleicht in Ungeduld, in Enttäuschung, in der Sehnsucht nach Verständnis. Manches habe ich gut gemeistert, anderes ist mir schwergefallen.

Du kennst meine Geschichte – auch die verborgenen Kapitel, die ich nicht gern zeige. Und doch bleibst Du bei mir sitzen. Du gehst nicht weg. Du sprichst mich an, liebevoll und wahrhaftig.

Danke für alles, was heute wie lebendiges Wasser war: ein gutes Gespräch, ein Lächeln, ein Moment des Friedens. Danke auch für die Herausforderungen, durch die Du mich wachsen lässt.

Reinige mein Herz von Bitterkeit und Enttäuschung. Fülle mich neu mit Deiner Hoffnung. Lass in mir eine Quelle sein, die aus Deiner Liebe gespeist wird – damit ich morgen neu beginnen kann.

In Deine Hände lege ich diesen Tag und meine Nacht. **Danke Jesus.** Amen.

Morgen- und Abendgebet vom 4. Fastensonntag (Laetare), Joh 9,1–41; 15.03.2026

Morgengebet:

Herr Jesus Christus, Du hast dem Blindgeborenen die Augen geöffnet. Du hast nicht gefragt, wer schuld ist. Du hast gehandelt, Du hast Licht geschenkt.

Auch ich gehe heute in diesen Tag mit meinen blinden Flecken. Manches sehe ich nicht klar:

meine eigenen Schwächen, die Bedürfnisse anderer, Deine Spuren in meinem Alltag. Oft meine ich zu wissen – und bin doch innerlich blind.

Öffne mir heute die Augen. Lass mich die Menschen um mich herum wirklich wahrnehmen. Bewahre mich davor, vorschnell zu urteilen oder Schuld zuzuweisen. Schenke mir ein sehendes Herz, das mitfühlt und versteht.

Wo ich Dunkelheit in mir trage – alte Verletzungen, Unsicherheiten oder Ängste –, da sprich Dein Licht hinein. Du bist das Licht der Welt. Dein Licht deckt nicht bloss, es heilt.

Gib mir Mut, wie der Geheilte zu meinem Glauben zu stehen, auch wenn Gegenwind kommt. Und schenke mir die Freude dieses Laetare-Sonntags: die leise Gewissheit, dass Dein Licht stärker ist als jede Finsternis. **Darum bitte ich** durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Abendgebet:

Herr Jesus Christus, Jesus, der Tag ist vergangen, und ich halte inne vor Dir.

Wo hast Du mir heute die Augen geöffnet? Vielleicht in einer Begegnung, die mich nachdenklich gemacht hat. Vielleicht in einer Situation, in der ich meine Grenzen erkennen musste. Danke für jedes kleine Licht, das meinen Weg erhellt hat.

Und wo bin ich heute blind geblieben? Wo habe ich weggeschaut, aus Angst oder Bequemlichkeit? Vergib mir meine Engherzigkeit und meine Selbstsicherheit, die meint, alles zu wissen.

Du hast den Blindgeborenen Schritt für Schritt geführt – vom ersten Sehen bis zum tiefen Glauben. Führe auch mich geduldig weiter. Lass meinen Glauben wachsen, damit ich Dich immer klarer erkenne.

In Deine Hände lege ich alles Unklare, alles Unfertige, alles Dunkle dieses Tages. Lass Dein Licht in meiner Nacht leuchten und schenke mir Ruhe und Vertrauen. **Darum bitte ich** durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Zwischen Geleisen und Begegnung

Beim Bahnhof Stans, in den Büros der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Nidwalden und der Fachstelle KAN, beginnt jeden Morgen der Alltag. Hier arbeitet kein Pfarreiteam, sondern Menschen im Hintergrund, die mit ihrer Arbeit die Pfarreien und Kaplaneien im ganzen Kanton unterstützen.

Schon früh füllt sich das Haus mit Leben. Im zweiten Stock teilen sich Gian-Andrea Aepli und Rita Grüter das Büro. Die dritte Person des Fachteams, Severin Luther, hat sein Büro im ersten Stock. Rita Grüter verantwortet die Fachbereiche Bildung und Katechese, Severin Luther ist für Diakonie und Sozialberatung zuständig, und Gian-Andrea Aepli leitet die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Pfarreientwicklung. Gemeinsam mit Luzia Amstad, die das Sekretariat führt, bilden sie das Team der Fachstelle KAN. Draussen rollen Züge ein, Menschen eilen vorbei. Drinnen liegen Unterlagen zu Projekten, Fortbildungen und Beratungen bereit. Gleich nebenan werden Termine koordiniert, E-Mails beantwortet und Anliegen entgegengenommen.

Auf den Gängen begegnen sich Mitarbeitende und Besucher. Kirchenratsmitglieder kommen zu Sitzungen, Vertreter des Dekanats zu Gesprächen, Mitglieder der Katechesekommission zum Erfahrungsaustausch. Im täglichen Miteinander wächst so vieles.

Aus dem Sekretariat klingt das Tippen einer Tastatur. Luzia Amstad blickt kurz auf, lächelt und sortiert Unterlagen. „Das Sitzungszimmer ist heute Nachmittag besetzt – und zwei Termine habe ich noch bestätigt“, sagt sie beiläufig. Sie behält Fristen im Blick, organisiert Abläufe und

sorgt im Hintergrund dafür, dass der Alltag funktioniert. Für viele ist sie die gute Seele des Hauses.

Fäden zusammenführen und weiterdenken

Gian-Andrea Aepli breitet in seinem Büro mehrere Mappen auf dem Tisch aus. „Die Einsatzliste für die Iheimisch ist jetzt fast vollständig“, sagt er und scrollt durch ein Dokument. „Könntest du sie an alle katechetisch Tätigen weiterschicken? Vielleicht findet sich noch die eine oder andere Person.“ Rita Grüter nickt. „Klar. Ich schreibe gleich ein paar Zeilen dazu – persönlich kommt das oft besser an.“

Gian-Andrea Aepli leitet das Team der Fachstelle. Er koordiniert Projekte, strukturiert Abläufe und sorgt dafür, dass vieles im Hintergrund zusammenläuft. Aktuell prägen vor allem die Vorbereitungen für die Iheimisch 2026 den Alltag – Einsatzpläne, Absprachen, Kommunikationsideen. Parallel dazu entsteht die Imagekampagne „wirkt für alle“. Persönliche Geschichten werden gesammelt, Texte und Plakate besprochen. „Diese Porträts zeigen so viel Engagement“, sagt Gian-Andrea Aepli. „Es wäre schade, wenn man das nicht sehen würde.“

Zu seinen Aufgaben gehört auch die Redaktion des regionalen Teils des Pfarreiblattes, in dem kirchliches Leben aus dem Kanton sowie Entwicklungen im Bistum, in der Schweiz und in der Weltkirche aufgegriffen werden. Hinzu kommt die Begleitung des Weltjugendtages 2026 in Stans.

Zwischen den Mappen liegt eine geöffnete Präsentation. „Für den ersten Tag mit den Firmanden möchte ich mit den grossen Fragen zu Gott starten“, sagt Gian-Andrea Aepli und zeigt auf die Folien. „Nicht zu theoretisch, eher mit Bildern, Ge-



Mitten im Austausch über laufende Projekte: Severin Luther und Rita Grüter vertiefen sich in ein Gespräch. Bilder: Landeskirche

schichten und Gesprächen.“ Rita Grüter nickt. „Das spricht die Jugendlichen gut an.“

An zwei Sonntagen im März begleitet er Jugendliche im theologischen Teil des Firmkurses auf der Fachstelle. Im Zentrum stehen Fragen nach Gott, biblische Erfahrungen, Kirche als Gemeinschaft sowie Taufe, Firmung und der Heilige Geist. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die diese Inhalte in ihren Pfarreien zeitlich nicht vor Ort besuchen können. Alles Weitere des Firmwegs geschieht weiterhin in den Pfarreien. „So bleiben die Jugendlichen eingebunden und wir können im Hintergrund entlasten“, sagt Gian-Andrea Aepli und verschiebt noch eine Folie.

Bildung, die trägt

Rita Grüter sitzt später mit Notizen aus einer Hospitation am Schreibtisch. „Die Lehrperson hat heute mit selbst kreierten Bildern gearbeitet – das kam richtig gut an“, sagt sie beim Mittag kurz in die Runde. „Vielleicht könnten wir daraus eine Fortbildung machen.“

Ihr Alltag ist geprägt von Begegnungen, Beratungsgesprächen mit katechetisch Tätigen, Unterrichtsbesuchen, der Planung von Weiterbildungen und dem Austausch mit anderen

kantonalen Fachstellen. Kreative Methoden, digitale Werkzeuge und neue Unterrichtsformen gehören ebenso dazu.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Formodula-Ausbildung, dem modular aufgebauten Bildungsweg, in dem Menschen lernen, Religionsunterricht kompetent und verantwortungsvoll zu erteilen. Die Teilnehmenden erwerben Schritt für Schritt theologische Grundlagen, pädagogische Fähigkeiten und viel Praxisbezug. Für viele ist diese Ausbildung nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch persönliche Glaubensvertiefung.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die HGU-Ausbildung (Heimgruppenunterricht), die Frauen und Männer dazu befähigt, die jüngsten Schüler:innen in kleinen Gruppen altersgerecht, kreativ und mit viel Nähe an Glauben und Gemeinschaft heranzuführen. „Man spürt richtig, wie viel da entsteht“, sagt Grüter, „nicht nur fachlich, sondern auch menschlich - und wie viel Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen da ist.“

Da sein, wenn Hilfe gebraucht wird

Im ersten Stock empfängt Severin Luther Menschen zur Sozialberatung. Einige kommen mit finanziellen Sorgen, andere mit familiären oder

persönlichen Belastungen. Die Beratung ist niederschwellig und vertraulich. Gemeinsam werden Lösungen gesucht, Kontakte vermittelt und nächste Schritte geplant.

„Oft wissen Menschen zuerst gar nicht konkret, wohin sie sich wenden sollen, dürfen oder möchten“, sagt Severin Luther. „Einige wollen ein vertrautes Gespräch fernab behördlichen Einflusses. Manchmal hat man sogar Angst, dass die eigene persönliche Integrität verletzt wird. Regelmässig steht auch die Angst im Raum, staatliche Hilfe wieder zurückzahlen zu müssen. In allen Fällen ist es wichtig, die Umstände richtig zu stellen, Mut zuzusprechen und die Barrieren gemeinsam niederzuringen.“

Neben der Beratung koordiniert Severin Luther Begegnungsangebote, etwa offene Feiern oder Treffpunkte für Menschen mit Fluchterfahrung, begleitet Freiwillige und organisiert Weiterbildungen. „Wie im sozialen Arbeitsbereich üblich, ist man nie ganz fertig mit der Arbeit“, sagt Severin Luther nachdenklich. „Es kommt immer wieder etwas Neues dazu – neue Anliegen, neue Fragen, neue Menschen.“ Er lächelt kurz. „Und genau

dafür sind wir da.“

Ein Alltag aus vielen kleinen Schritten

Der Nachmittag vergeht mit kurzen Absprachen, Telefonaten und Mails und dem Besuch einer Pfarrei. „Hast du kurz Zeit für mich?“, fragt Rita Grüter. „Ich wäre dankbar für deine Expertise zu einer Modulplanung im Bereich Auftritt und Kommunikation.“ „Gleich, ich beantworte nur noch diese Anfrage“, antwortet Gian-Andrea Aepli und setzt sich dann mit Rita Grüter an einen Tisch. Listen werden aktualisiert, Gespräche geführt, nächste Schritte miteinander besprochen. Viele kleine Handgriffe halten so den Betrieb in Bewegung.

Wenn der Tag zu Ende geht, sind Projekte ein Stück weitergebracht und neue Anliegen aufgenommen. Die Fachstelle KAN arbeitet dabei selten im Rampenlicht. Sie strukturiert, begleitet und trägt kirchliche Arbeit im Kanton mit – Tag für Tag im Hintergrund, im ersten Stock des Bahnhofstans.

Gian-Andrea Aepli

Anmerkung: Der Autor ist Teil des im Artikel porträtierten Teams.



Ein kurzer Halt im Vorbeigehen: Gian-Andrea Aepli klärt mit Luzia Amstad am Sekretariat eine Frage, während draussen der Bahnhofsbetrieb weiterläuft

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse) 17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

28.02.2026

Text: Gabriele Kainz
Musik: Muilörgeli Gruppe
Nidwalden

07.03.2026

Text: Cristinel Rosu
Musik: Panflöten-Ensemble
Panocana

14.03.2026

Text: Shanty-Chor Aegeri
Musik: Shanty-Chor Aegeri;

Kinder- und Jugendchor der
Musikschule Stans; Hasi
Blattmann, Akkordeon &
Hildegard Forrer, Gitarre/Flöte

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

- 13.45 Uhr: Beichtgelegenheit
und Rosenkranz
- 14.30 Uhr: Eucharistiefeier
mit Predigt

Weltgebetstag der Frauen 2026

Freitag, 6. März 2026 / Gastland: Nigeria

Nigeria ist ein Land voller kultureller Vielfalt, aber auch geprägt von konfliktreicher Geschichte. Frauen aus verschiedenen Lebensrealitäten erzählen davon, wie sie im Glauben «Ruhe für die Seele» finden.

- 9.00 Uhr: Suppenlokal Schulhaus Dallenwil
(Seelsorgeraum Dallenwil, Wolfenschiessen, Oberrickenbach)
- 19.00 Uhr: Reformierte Kirche Stans
- 19.30 Uhr: Pfarrkirche Beckenried

Nächster Termin:

DO 19.03.2026, Frauenkloster
Sarnen

Wort zum Sonntag

mit Jonathan Gardy, röm.-kath.
Theologe, Greifensee
SA 14.03.2026, 19.55 Uhr
SRF 1

Pilgertag im Kloster Ingen- bohl

Seit dem 100. Todestag von
Mutter Maria Theresia im Jahre
1988 begeht die Schwestern-
gemeinschaft von Ingenbohl
jeden 16. des Monats als
Pilgertag.

- 10.30 Uhr: Pilgertagsgottesdienst
in der Klosterkirche
- 14.30 Uhr: Pilgergebet in der
Krypta
- 19.30 Uhr: Abendgebet in der
Krypta

Nächster Termin:

MO 16.03.2026, Kloster
Ingenbohl

AZA 6052 Hergiswil

Post.CH AG

Adressänderungen melden
Sie bitte beim Sekretariat der
Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Dorfplatz 15, 6052 Hergiswil
pfarramt@kirche-hergiswil.ch
www.pfarrei-hergiswil.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO bis FR 08.00 – 11.30 Uhr
Weitere Termine auf Absprache.
Telefon 041 632 42 22

Voranzeige:



*Titelbild: Fastenaktions-Projekt Madagaskar: Bäuerinnen und Bauern organisieren
sich in Solidaritätsgruppen.*

Bildquelle: iAko Randrianarivelo, Fairpicture

